

#NORD-OST 18. März 2016

# Kundgebung: Für ein weltoffenes und tolerantes Berlin - Fazit

Unter dem Motto „Merkel muss weg“ sind am letzten Samstag Rechte wie Enrico Stubbe, Bundesvorstand der nationalistischen Partei „Pro Deutschland“, Hooligans, NPD sowie BärGiDa-Anhänger/innen am Hauptbahnhof aufmarschiert. Der DGB mit seinen Einzelgewerkschaften, die im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien und die Kirche haben alle Berlinerinnen und Berliner aufgerufen, sich dem Aufmarsch konsequent entgegenzustellen.



Unter dem Motto „Merkel muss weg“ sind am letzten Samstag Rechte wie Enrico Stubbe, Bundesvorstand der nationalistischen Partei „Pro Deutschland“, Hooligans, NPD sowie BärGiDa-Anhänger/innen am Hauptbahnhof aufmarschiert. Der DGB mit seinen Einzelgewerkschaften, die

im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien und die Kirche haben alle Berlinerinnen und Berliner aufgerufen, sich dem Aufmarsch konsequent entgegenzustellen.

Im Aufruf dazu hieß es:

"Wir stehen für ein weltoffenes und tolerantes Berlin. Aktuell ist es in Deutschland das Gebot der Stunde, das Recht auf Asyl und unsere auf Demokratie, Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit aufbauende offene Gesellschaft gegen die Angriffe von Rechtspopulisten und Neonazis zu verteidigen. Sie versuchen mittels plumper Stimmungsmache und Hasspropaganda, Ressentiments gegenüber den nach Berlin geflüchteten Menschen zu schüren."

Dem Aufruf des DGB sind auch aktive EVG-Mitglieder aus Berlin gefolgt.

**Hier geht es zur !**